

22.01.2024

## PRESSEMITTEILUNG

### AUSSTELLUNG / Power Up, Imaginaires techniques et utopies sociales 16.02 – 28.04.2024

*Power Up, imaginaires techniques et utopies sociales* befasst sich mit dem Thema der Energieinfrastrukturen aus der Perspektive des Feminismus. Das von Géraldine Gourbe und Fanny Lopez konzipierte Gemeinschaftsprojekt hinterfragt durch den Filter der zeitgenössischen Kunst das Zusammenspiel zwischen technischen Welten, Gemeingütern und den damit verbundenen Vorstellungswelten. Das einzigartige Projekt ist ab Februar im Zentrum für zeitgenössische Kunst Le Grand Café in Saint-Nazaire und La Kunsthalle in Mulhouse zu sehen.



grafische Gestaltung: [Aletheia](#), in Zusammenarbeit mit Le Grand Café.

## DIE AUSSTELLUNG

2023 lud La Kunsthalle Géraldine Gourbe und Fanny Lopez ein, im Rahmen einer mehrmonatigen Künstlerresidenz die Stadt Mulhouse und ihre Umgebung aus der Perspektive ihrer jeweiligen Arbeiten zu beobachten. Forschung durch Kunst ist ein wichtiger Schwerpunkt des Programms des Zentrums für zeitgenössische Kunst der Stadt Mulhouse.

Aus den Recherchen in dieser Zeit der Umweltkrisen und der globalen Erwärmung entstand die Idee für die Ausstellung. Wie können wir unser Verhältnis zur Technik und zu den Infrastrukturen für die Erzeugung und Verteilung von Gemeingütern wie Trink- und Grauwasser, Energie oder Luft reflektieren? Wie lässt sich Technik außerhalb ihrer Beziehung zur Geschichte des angeblichen Fortschritts betrachten? Ist es möglich, die Technik vom ständigen Streben nach höherer Produktivität und Rentabilität, das sich aus dem Imperativ der Innovation ergibt, zu entkoppeln?

Um diese Fragen zu beantworten, verbindet *Power Up, Imaginaires techniques et utopies sociales* die bildende Kunst mit der Geschichte der Technik und konfrontiert Infrastrukturen mit Sozialutopien. Das Projekt will auch lokale Besonderheiten und deren Auswirkungen auf die Region beleuchten. Im Rahmen ihrer Kollaboration ermöglichen La Kunsthalle in Mulhouse und Le Grand Café in Saint-Nazaire, diese Themen aus einer Ost-West-Perspektive in zwei zeitgleichen Ausstellungen zu erkunden.

Die Ausstellung in La Kunsthalle stellt die Koexistenz der allmächtigen Elektrizität und der Sozialutopien dar. Sie beleuchtet Widerstandsbewegungen und kollektive Vorstellungen anhand der einzigartigen Geschichte des Rheinbeckens und der europäischen Sozialutopien. Sie erweitert das Spektrum der Möglichkeiten im Bereich der Energiewende und hinterfragt die Zukunft des Feminismus auf der Grundlage der Geschichte der kommunalen Stromerzeugung.

Die Ausstellungen *Power Up, imaginaires techniques et utopies sociales* sind Gegenstand einer Veranstaltungsreihe. Auf dem Programm stehen Filmvorführungen, Performances, Diskussionsrunden usw. Sie bieten dem Publikum die Möglichkeit, sich mit den Werken, deren Themen und Schöpfer vertraut zu machen. Das detaillierte Programm ist bald auf der Website [www.kunsthallemulhouse.com](http://www.kunsthallemulhouse.com)

## TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER, ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN

Carla Adra, Jeanne-Marie et Georges Alexandroff, Jessica Arseneau, Richard Buckminster Fuller, Marjolijn Dijkman, John Adolphus Etzler, Hilary Galbreath, Hermann Honeff, Maya Mihindou, Jürgen Nefzger, Claude Parent, Christian de Portzamparc, Richard Rogers, Liv Schulman, Suzanne Treister, Félix Trombe, Tomi Ungerer, Henri Vicariot, Frank Lloyd Wright

## LES COMMISSAIRES

### Géraldine Gourbe

Autorin und Kuratorin, die sich für eine historische Reparatur einsetzt: von den südkalifornischen feministischen Gegenkulturen im Hinblick auf den minimalistischen Kanon bis zu einer Geschichte der europäischen Pop-Art (Ausstellungen *Los Angeles, les années cool* über u. a. Judy Chicago in der Villa Arson im Jahr 2018 und *SheBam Pow POP Wizz: les amazones du pop* im Mamac im Jahr 2020) oder ein Blick auf die Beziehungen zwischen Kunst und Industrie in Bezug auf eine kritische Gegenerzählung des sogenannten goldenen Zeitalters von 1945 bis 1975 in Frankreich (Ausstellung *Gigantisme, un trait d'esprit*, erste Triennale d'art et de design in Dunkerque im Jahr 2019). Zusammenarbeit mit der Universität Metz, Sciences Po Paris, den Kunsthochschulen Marseille und Annecy, den FRAC Lorraine, Grand Large, Aquitaine, Bretagne, den Museen von Dünkirchen, dem MAMAC (Nizza) oder der Villa Arson et Mécènes du sud Montpellier/Sète/Béziers. Seit 20 Jahren unterrichtet sie an Hochschulen, technischen und landwirtschaftlichen Gymnasien und organisiert Schulungen für Fachkräfte aus Bildung und Mediation. Derzeit unterrichtet Géraldine Gourbe Dozentin an der Kunsthochschule Angers Kunstphilosophie.

### Fanny Lopez

Fanny Lopez ist Architektur- und Technikhistorikerin (Universität Paris I Panthéon-Sorbonne), Professorin an der ENSA Paris-Malaquais und Co-Direktorin des LIAT. In ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit befasst sie sich mit den räumlichen, territorialen und ökologischen Auswirkungen von Energie- und digitalen Infrastrukturen sowie mit den damit verbundenen technischen Vorstellungen. Zu ihren Werken gehören: *Le rêve d'une déconnexion. De la maison autonome à la cité auto-énergétique* (Éd. La Villette, 2014, englische Übersetzung: *Dreams of Disconnection: From the Autonomous House to the Self-Sufficient City*, Manchester University Press, 2021); *L'ordre électrique, infrastructures énergétiques et territoires* (Éd. Métis Presses 2019 - Preis der AARHSE), *À bout de flux* (Éd. Divergences, 2022), *Le feu numérique : spatialités et énergies des data centers* (Éd. Métis Presses 2023). Im Jahr 2023 wirkte sie am Festival über technische Vorstellungswelten, *La machine dans le jardin* (in Mellionnec), mit und nahm mit dem Projekt Prospect Station an der Architekturbiennale in Venedig teil.

### Sandrine Wymann

Kuratorin und Leiterin von La Kunsthalle, Centre d'art contemporain d'intérêt national, in Mulhouse. Seit 15 Jahren setzt sie ein Projekt um, das Kunst in den Mittelpunkt der Polis stellt. Sie lädt Künstlerinnen und Künstler ein, ihre Recherchen und Arbeiten in der multikulturellen Stadt Mulhouse, Symbol der industriellen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert, zu verorten. Ihre Ausstellungsprogramme umfassen sowohl französische Kunstschaaffende als auch Ausdrucksformen aus der ganzen Welt. Sie achtet darauf, dass die initiierten Projekte die gesamte Region erreichen, und legt großen Wert auf eine personalisierte Betreuung der Künstlerinnen und Künstler. Deshalb fördert sie langfristige Kooperationen anhand von Residenzen, die Forschungsarbeiten, Produktionen und Begegnungen mit der Öffentlichkeit vorsehen. Ferner arbeitet sie regelmäßig mit Kunstschaaffenden, Kuratorinnen und Kuratoren sowie Personen aus Lehre und Forschung zusammen, um gemeinsame, spartenübergreifende Projekte durchzuführen. Bevor sie nach Mulhouse berufen wurde, war sie am Institut Français in Casablanca für bildende Kunst zuständig und Co-Präsidentin von Plan d'Est - Pôle arts visuels Grand Est.

## PARTNER

### Le Grand Café, centre d'art contemporain d'intérêt national à Saint-Nazaire

*Power Up, imaginaires techniques et utopies sociales* ist ein kollaboratives Projekt, das zwei gleichzeitig stattfindende Ausstellungen umfasst. Die Ausstellung in Le Grand Café ist vom 9. Februar bis 12. Mai 2024 zu sehen.

[www.grandcafe-saintnazaire.fr](http://www.grandcafe-saintnazaire.fr)

## PRAKTISCHEN INFORMATIONEN

### Vernissage

15. Februar 2024 bis 18 Uhr

### Austellung

La Kunsthalle Mulhouse

La Fonderie, zweiter etage, freier Eintritt

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 12h - 18h

Samstag, Sonntag 14h - 18h

### Pressebriefing

15. Februar 2024 bis 10.30 Uhr

### Contact presse

Sophie Janski-Ruch

Kommunikationsbeauftragte

[sophie.janski-ruch@mulhouse.fr](mailto:sophie.janski-ruch@mulhouse.fr)

+ 33 (0)3 69 77 76 89